

## KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

### Wollerau, Gasthaus Verenauf

28.016

Objekt-Adresse: Roosstrasse 11



*Einstufung:* lokal  
*Datierung:* 1850 (Neubau nach Vorgängerbau)  
*KTN / EGID:* 84 / 246460  
*Koordinaten:* 2697174.673 / 1227819.997  
*Inventarisiert:* 1978  
*Revidiert:* 2022

**Schutzziel III = Pflicht zur Erhaltung des Charakters.**

*Hinweise:*

- ISOS national: -  
- BHI: -  
- Bauforschung: -  
- ICOMOS-Garten: -  
- KGS: C  
- INSA: -  
- ISIS: 8832-02-0  
- IVS: SZ 128

*Würdigung:*

Das 1850 errichtete Gebäude ist, obschon im Inneren den neuen Nutzungen angepasst, aussenseitig in seiner wohlproportionierten und axialen Massivbauweise in spätklassizistischem Stil bauzeitlich erhalten geblieben. Es steht am Krebsbach, an dem sich seit dem Spätmittelalter Handwerks- und Gewerbebetriebe ansiedelten und die Wasserkraft nutzten, sowie an einem historischen Verkehrsweg von lokaler Bedeutung. Der "Verenauf", der einst eine Baumwollspinnerei und Seidenstickerei beherbergte, ist neben der ehem. Papiermühle in Bäch der einzige noch erhaltene bauliche Industriezeuge des 19. Jh. im Bezirk Höfe. Entsprechend kommt dem Gebäude ein sehr hoher kultur- und architekturhistorischer sowie siedlungs- und industriegeschichtlicher Wert zu.

*Lage:*

Das Haus "Verenahof" steht auf einem Grundstück, das im Osten vom Krebsbach und im Westen von der Roosstrasse begleitet wird. Im Süden und Westen befinden sich Grünbereiche. Für Parkierungen sind entlang der Strasse und auf der Nordseite des Hauses asphaltierte Bereiche ausgespart. Ein Gehweg führt in Richtung Osten über den Krebsbach zum Turmweg. Die Roosstrasse ist der historische Weg zwischen Wollerau und Stampf (SZ 128).

*Objektbeschreibung:*

Der volumenstarke, dreigeschossige Massivbau mit zwei Dachgeschossen ist mit einem steilen Satteldach eingedeckt, das beidseitig über ein Zwerchhaus unter Quergiebel verfügt. Die Dachuntersichten sind kassettiert und weiss-grau bemalt. Der Sockelbereich ist grau bemalt, die aufgehenden Fassaden sind weiss gestrichen. Vor der strassenseitigen Giebelfassade erhebt sich ein eingeschossiger Anbau aus Sichtbeton. Der Haupteingang befindet sich zentriert in der Westfassade, darüber Balkon mit schmiedeeisernem Geländer auf geschwungenen Konsolen. Regelmässige Einzelbefensterung, traufseitig fünf- und sechsachsig. Einfache Fenster- und Türrahmen aus Sandstein. In den Zwerchhäusern Dreierwagen mit zentralem Rundbogenfenster und flankierenden, etwas tieferen Rechteckfenstern (Palladiomotiv). An der strassenseitigen Antrittsfassade qualitativ geschmiedetes Wirtshausschild mit der farbig gefassten hl. Verena. Neben dem Eingang Tafel mit Inschrift "Erb. 1850 D. Höfliger. Friede hinein, Unfrieden hinaus, So bleibet das Glück im Haus". Ren. 1997 Gemeinde Wollerau".

*Baugeschichte:*

1850 Errichtung des Gebäudes durch Dominik Höfliger anstelle eines Vorgängerbaus, in dem anfangs des 19. Jh. eine Papierfabrik untergebracht war, deren Wasserrad vom Krebsbach angetrieben wurde. Im Neubau Einrichtung einer Seidenstickerei und 1852 einer Baumwollspinnerei. Ab 1878 befand sich im Haus eine Gaststube. Auch diente ein Teil des Gebäudes als Schulhaus. In den 1890er-Jahren wurden im Theatersaal Aufführungen abgehalten; zudem betrieb Karl Theiler im Gebäude eine Getränke- und Weinhandlung.

1897 Restaurierung des Saals.

1967 Restaurierung der Aussenmauern und neuer Anstrich sowie Anbringung von Gittern bei den Fenstern im Erdgeschoss.

1992 Gebäude geht in den Besitz der Gemeinde Wollerau über.

1993 Umbau des Untergeschosses; Einbau von WC-Anlagen und eines Buffets.

1995-1998 Umfassende Restaurierung und Umnutzung der Säle und Räume in den Obergeschossen. Fortan Nutzung des Gebäudes als Restaurant sowie Vereins- und Veranstaltungslokal der Gemeinde Wollerau.

2002-2006 Einbau einer Lüftungsanlage im Burgsaal.

2012-2014 Anbau einer Windschutzverglasung.

*Quellen / Literatur:*

- Archiv Bauamt Wollerau: Roosstrasse 11, Restaurant Verenahof, 1993 (Umbau Untergeschoss; Einbau WC und Buffets), 1995-1998 (Restaurierung und Umnutzung), 2002-2006 (Einbau Lüftungsanlage, Daten Baubewilligung und Schlusskontrolle), 2012-2014 (Anbau Windschutzverglasung, Daten Baubewilligung und Schlusskontrolle).
- Archiv DPFL-SZ: 2006-2007-28.020.01.
- KDM SZ NA IV: 2010, S. 256-257, 26.
- Alte Garde Wollerau: Krebsbach, 2009, S. 34 ff.
- Kantonale Berufsschule Pfäffikon: Semesterarbeiten: 13.03.A.887.01-17.
- Scheiwiler, Yvonne: Schwyzer Industriekultur, S. 247/248.